

## **Sparkasse Hochrhein auf nachhaltigem Erfolgskurs**

### **Starkes Ergebnis in 2022 lässt den Vorstand optimistisch nach vorne blicken**

- **Bilanzsumme wächst auf rund 3,8 Mrd. Euro (+ 138 Mio. Euro)**
- **Kredite (+ 3,0 %) und Einlagen (+ 5,9 %) nehmen deutlich zu**
- **Nettoabsatz an Wertpapieren steigt stark an (+ 38 %)**
- **Zinsüberschuss legt wieder erkennbar zu (+ 7,4 %)**
- **Operatives Betriebsergebnis mit positiver Entwicklung (+ 15 %)**

Die Sparkasse Hochrhein hat vor dem Hintergrund der unübersichtlichen gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen in 2022 ein sehr gutes Ergebnis aus dem operativen Geschäftsbetrieb erzielt.

Wolf Morlock, seit 1. April 2022 Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Hochrhein, freut sich über das erfolgreiche Geschäftsergebnis 2022: *„Ich möchte in erster Linie unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz danken. Angesichts der äußerst dynamischen und außergewöhnlichen Zeiten ist es uns sehr gut gelungen, fokussiert und zielgerichtet unsere Arbeit zu tun und für unsere Kunden da zu sein. Das hat zu vielen positiven Begegnungen und gemeinsamen Lösungen geführt, was von unseren Kunden sehr geschätzt wird und sich in unserem starken operativen Geschäftsergebnis widerspiegelt.“*

David Gerstner, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands, ergänzt: *„Was ich seit meinem Start als Vorstandsmitglied seit dem 1. April 2022 bei der Sparkasse Hochrhein erlebt habe, bestätigt Tag für Tag meinen ersten Eindruck: Wir sind ein solides, nachhaltiges und innovatives Kreditinstitut - geprägt von einem tollen Miteinander und echtem Herzblut für die Sparkasse. Zusammen haben wir die Herausforderungen des Jahres 2022 motiviert und zielorientiert angepackt. Unser Ergebnis spricht für sich, und es freut mich, dass ich nun die Zukunft der Sparkasse Hochrhein gemeinsam mit diesem hervorragenden Team mitgestalten kann.“*

### **Kundenkredite**

Das Kundenkreditvolumen der Sparkasse ist um 3,0 % auf 2,63 Mrd. Euro gestiegen. Davon entfällt mit 1,39 Mrd. Euro mehr als die Hälfte auf private Wohnungsbaukredite (+ 5,2 %). Knapp 400 Mio. Euro neue Kredite wurden in 2022 an die Kunden der Sparkasse ausgegeben. Dem gegenüber stehen Darlehenstilgungen in Höhe von rund 350 Mio. Euro. Offene Darlehenszusagen von knapp 213 Mio. Euro zum Jahresende beweisen, dass die Sparkasse weiter mit einem erfolgreichen Kreditgeschäft planen kann.

Zusätzlich zum eigenen Kreditgeschäft hat die Sparkasse einen Bestand von knapp 453 Mio. Euro an Förderkrediten an ihre Kunden ausgegeben (+ 43 Mio. Euro im Vergleich zu 2021). Über 60 % davon – rund 274 Mio. Euro – dienen ökologischen Zwecken, insbesondere energetischen Sanierungen. Wolf Morlock führt dazu aus: *„Die Entwicklungen durch den Russland-Ukraine-Konflikt haben uns noch deutlicher vor Augen geführt, dass wir als Gesellschaft Energie sparen und nachhaltigere Energiequellen erschließen müssen. Wir brauchen die wirtschaftliche Transformation zur Klimaneutralität und die energetische Sanierung von Immobilien. Wir als Sparkasse Hochrhein begleiten unsere Kunden erfolgreich auf diesem Weg. Dazu bauen wir u. a. das Know-how unserer Beraterinnen und Berater in nachhaltigen Finanzierungsfragen aus, um gemeinsam entsprechende Lösungen zu finden.“*

### **Kundeneinlagen**

Die Kundeneinlagen nahmen im vergangenen Jahr um 5,9 % zu – und damit so stark wie seit über 10 Jahren nicht mehr. Die exzellente Eigenkapitalausstattung der Sparkasse Hochrhein zusammen mit ihrer Zugehörigkeit zum Institutssicherungssystem der Sparkassenfinanzgruppe tragen zum Vertrauen der Kunden in Geldanlagen bei ihrer Sparkasse bei. Durch die Rückkehr von positiven Zinssätzen im Jahresverlauf 2022 gewinnen konservative Geldanlagen beispielsweise in einen Sparkassenbrief wieder an Bedeutung.

### **Wertpapiergeschäft**

Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2022 zeigten sich die Aktienmärkte sehr volatil. Der Dax verlor auf Jahressicht über 12 %,

hat sich seit Jahresbeginn 2023 jedoch wieder deutlich erholt. Vor diesem Hintergrund ist der Sparkasse Hochrhein 2022 im Wertpapiergeschäft ein gutes Ergebnis gelungen.

Während der Wertpapierumsatz insgesamt um mehr als 13 % zurückging, kletterte der Nettoabsatz (Saldo aus Käufen abzgl. Verkäufen) um fast 38 % auf über 50 Mio. Euro. Die Anzahl der neu abgeschlossenen Fondssparpläne nahm 2022 gegenüber dem Vorjahr um starke 20 % zu. Auch der Absatz von Wertpapier-Zertifikaten legte erneut zu. Er stieg von rund 23 Mio. Euro im Jahr 2021 auf 24,7 Mio. Euro im Jahr 2022 (+ 7,8 %). Die Zahl der Wertpapier-Depots bei der Sparkasse erhöhte sich auf rund 13.500 (+ 6,9 % gegenüber 2021).

David Gerstner blickt positiv auf die Geldanlageperspektiven der Sparkassenkunden: *„Durch die zurückgekehrten Zinsen für Spareinlagen haben wir nun wieder ein breiteres Portfolio an Möglichkeiten für alle Anlagentypen. Durch die anhaltende Inflation bleibt die Investition in die Kapitalmärkte jedoch die beste Alternative, um einen positiven Realzins zu erzielen. Unser starkes Wertpapiergeschäft beweist, dass viele unserer Kundinnen und Kunden auch auf diese Karte setzen. Mit unseren kompetenten Beraterinnen und Beratern sowie unserem vielfältigen Produktangebot finden wir für jeden die passende Anlagestrategie.“*

### **Ertragslage**

Die Ertragslage der Sparkasse hat sich 2022 durch einen deutlich gestiegenen Zinsüberschuss positiv entwickelt. Er nahm um 3,4 Mio. Euro bzw. 7,4 % zu. Der leichte Rückgang des Provisionsergebnisses um 0,5 Mio. Euro konnte dadurch mehr als ausgeglichen werden. Während die Personalkosten geringfügig zurückgingen, erhöhte sich der Sachaufwand in Zeiten hoher Inflation um 6,9 %. Damit stieg der Verwaltungsaufwand in Summe leicht auf 48,1 Mio. Euro (+ 1,6 %).

Das Betriebsergebnis vor Bewertung legte gegenüber 2021 um 14,8 % zu. Wolf Morlock dazu: *„Unser sehr gutes Betriebsergebnis zeigt, dass wir in der Vergangenheit die richtigen Stellhebel gezogen haben. Das werden wir weiter tun. Wir können aus einer Position der Stärke heraus die kommenden Aufgaben angehen. Wir sind bestens aufgestellt für die optimale Beratung unserer Kunden.“*

Die Entwicklungen bei den Aufwands- und Ertragspositionen spiegeln sich auch in der Cost-Income-Ratio (Aufwand-Ertrags-Verhältnis) wider. Sie ging von 64,4 % auf 61,6 % zurück. Die Sparkasse Hochrhein muss demzufolge im Durchschnitt 61,6 Cent aufwenden, um einen Euro Ertrag zu generieren. Damit arbeitet sie wesentlich effizienter als der Durchschnitt der Banken in Deutschland, der eine Cost-Income-Ratio von ca. 73 % aufweist.

Die Sparkasse erzielt nach Abzug aller Kosten, Bewertungsmaßnahmen sowie Steuern von mehr als 7 Mio. Euro einen Bilanzgewinn in etwa auf Vorjahresniveau in Höhe von 5 Mio. Euro. Der Betriebsgewinn wird dem Eigenkapital der Sparkasse zugeführt, um die Kundinnen und Kunden auch künftig mit Krediten versorgen zu können.

### **Girokonten**

Die Sparkasse Hochrhein hat ihre Marktführerschaft im Giro- und Zahlungsverkehrsbereich auch 2022 wieder unter Beweis gestellt. So konnte sie die Anzahl der von ihr geführten Girokonten auf fast 98.000 erhöhen (+ 2,5 %). Davon sind 72,3 % für das Online-Banking freigeschaltet. Rund 28.000 Kunden nutzen die Sparkassen-App als „mobile Filiale“ – das sind 15,4 % mehr als noch in 2021. David Gerstner schlussfolgert: *„Die deutlich gestiegene Zahl an Girokonten und die immer weiter intensivierete Nutzung unserer digitalen Angebote zeigen, dass unsere Kundinnen und Kunden unsere Leistungen sehr gerne annehmen – und dass sie ihren Preis wert sind. Gerade in turbulenten Zeiten wie jetzt schätzen unsere Kundinnen und Kunden die verlässliche Geschäftsbeziehung zu uns.“*

### **Förderengagement der Sparkasse**

Das Förderengagement der Sparkasse summierte sich im vergangenen Geschäftsjahr auf 536.000 Euro. Die Summe diente ausschließlich gemeinnützigen Spenden und Sponsoring-Leistungen in der Region. 38 % der Gesamtsumme flossen in den Bereich Kultur, gefolgt von Förderungen im Bereich des regionalen Sports (36 %). Es wurden auch ökologisch nachhaltige Initiativen gefördert, wie etwa die Sanierung eines NABU-Vogellehrpfads.

Darüber hinaus gehören der Sparkasse Hochrhein zwei Stiftungen an, die mit mehr als 1,2 Mio. Euro dotiert sind. Die Sparkassen-Kulturstiftung Bad Säckingen und die Stiftung „an morgen denken“ fördern verschiedene Projekte und Initiativen in der Region, wie beispielsweise Hilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine oder das Anlegen eines Natur-Erlebnis-Gartens in einem Kindergarten.

### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Ihren nachhaltigen Erfolg sichert sich die Sparkasse Hochrhein v. a. durch gut ausgebildete, engagierte und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie ist einer der großen Arbeitgeber in der Region und beschäftigte zum Jahresende 481 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2021: 491). Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt aktuell bei über 16 Jahren.

Per Jahresende 2022 absolvieren 45 junge Menschen bei der Sparkasse Hochrhein eine Ausbildung – davon 31 in einer klassischen Bankausbildung, einer im Bereich Informatik und eine im Bereich Immobilien. Zehn absolvieren ein Bachelor- und zwei ein Masterstudium. Darüber hinaus bietet die Sparkasse umfassende berufsbegleitende Weiterbildungsmöglichkeiten an. 2022 haben 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dies wahrgenommen, z. B. als Bankfach- oder Bankbetriebswirte.

### **Ausblick**

Die durch die geopolitischen Einflüsse ausgelösten, unerwartet zügigen Zinserhöhungen der Europäischen Zentralbank haben die Vorzeichen für die Finanzwirtschaft in großer Schnelligkeit verändert. Das klassische Bankgeschäft mit Einlagenzinsen feiert ein lang erwartetes Comeback. Gleichzeitig steigen die Kreditzinsen, während in den Büchern der Kreditinstitute noch große Bestände an niedrig verzinsten Krediten stehen. Wolf Morlock schätzt die Ausgangssituation für die Sparkasse Hochrhein wie folgt ein: *„Die rasche Zinsentwicklung stellt Herausforderungen an uns, mit denen wir uns im Jahr 2023 auseinandersetzen müssen. Wir haben alle Instrumente in der Hand, um diese Aufgaben erfolgreich zu bewerkstelligen. Perspektivisch führt uns die „neue alte Zinswelt“ wieder dahin, dass sich für unsere Kunden und für uns als Sparkasse Chancen und Optionen ergeben, die wir gemeinsam nutzen werden – sowohl im Einlagen- als auch im Kreditgeschäft.“*

David Gerstner ergänzt: *„Ich freue mich auf die kommenden Jahre bei der Sparkasse Hochrhein. Wir haben sehr gute Perspektiven und es gibt viele Themen, die wir mit unseren Kunden zusammen anpacken möchten: Beispielsweise die Transformation der Wirtschaft zur Klimaneutralität und der weitere Fortschritt in der Digitalisierung. Wir können all das mit Rückenwind und einer großen Portion Optimismus angehen und freuen uns, unsere Kunden weiterhin mit vollem Elan zu unterstützen.“*



Von links:  
Wolf Morlock (Vorsitzender des Vorstands) und David Gerstner (stv. Vorsitzender des Vorstands)